

Zeitschrift: Rorschacher Neujahrsblatt

Band: 68 (1978)

Rubrik: Kleine Rorschacher Stadt- und Regionalchronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kleine Rorschacher Stadt- und Regionalchronik

Paul Hug

Am Jahresanfang 1977 nahmen in allen Gemeinden für eine neue Amtsduer gewählte Behörden, in denen die Parteistärken vereinzelt Verschiebungen erfahren hatten, ihre Arbeit auf. Im Rorschacher Gemeinderat haben jüngere und teils auch oppositionsfreudigere Männer und erstmals auch eine Frau Einstitz genommen. An Arbeit fehlt es ihnen nicht, denn sie erreichten 1977 gegenüber dem langjährigen Durchschnitt fast die doppelte Sitzungszahl. Geteilt waren die Meinungen in der Frage einer reduzierten Verkehrssanierungsvorlage, die schliesslich vom Volk wie die erste verworfen wurde. Einig hingegen war man, als es um die Schaffung einer Geburtsabteilung am Rorschacher Krankenhaus und um die östliche Seeufergestaltung ging.

Der Rückgang der Rorschacher Einwohnerzahl ist 1977 zum Stillstand gekommen – und der Anteil der Ausländer, der in den Hochkonjunkturjahren um die 30 Prozent betragen hatte, ist erstmals wieder unter 25 Prozent gesunken.

Am Aussehen der Stadt hat sich – wenn man das Bellevue- und Seehofquartier ausklammert – einiges zum Besseren gewendet. Wohn- und Geschäftshäuser und öffentliche Bauten wurden mit Geschick renoviert. Nach dem Amtshaus kam das Rathaus an die Reihe, dann der Hafenbahnhof. Und im Herbst bewilligten die Stimmbürger auch den nötigen Kredit für die Aussenrenovation des ehemaligen katholischen Pfarrhauses, das der Stadtverwaltung dient.

Im gesellschaftlich-kulturellen Leben des Bezirkshauptortes setzten Vereinsjubiläen schöne Akzente. Als ganz besonderes Ereignis vermerken wir die erstmalige Verleihung des Rorschacher Kulturpreises, der dem internationalen Ruf geniessenden Komponisten Alfred Keller verliehen wurde – womit Rorschach auch sich selber ein gutes Zeugnis ausstellte. Vieles war im letzten Jahr dazu

angetan, die Bedeutung Rorschachs als kulturelles Zentrum zu unterstreichen. Langsam reift auch der Entscheid über den Bau des Regionalen Pflegeheims in Rorschacherberg heran, der wegen des Terminplans der kantonalen und eidgenössischen Subventionsbehörden etwas lang auf sich warten lassen muss. Inzwischen hat Rorschacherberg die Leistung eines ausserordentlichen Standortbeitrages beschlossen, der von den Partnergemeinden mit Genugtuung zur Kenntnis genommen wurde. Im Sinne des von der Bürgerschaft beschlossenen Prüfungsauftrages werden übrigens in Rorschacherberg die Abklärungen über Vorteile und Nachteile einer Gemeindeverschmelzung mit Rorschach getroffen, nachdem ein erstes Gutachten festgestellt hat, dass zwingende Gründe weder für noch gegen eine Verschmelzung sprechen und dass über Spezialfragen noch zusätzliche Abklärungen zu treffen sind. Es ist vorgesehen, nach Vorliegen der verlangten Ergänzungsgutachten die Bürgerschaft 1978 zum Grundsatzentscheid aufzurufen. Dass der Abschluss der Ortsplanung in Rorschacherberg nicht im Widerspruch zur Prüfung der Eigenständigkeitsfrage steht, wurde durch einen Beschwerdeentscheid der kantonalen Oberbehörde festgestellt. Gegenwärtig hat der Gemeinderat über zahlreiche Einsprachen gegen den Zonenplan der neuen Rorschacherberger Ortsplanung zu befinden, wobei es neben Einwänden aus Kreisen der Landwirtschaft auch um ein Bauvorhaben einer ausländischen Religionsgemeinschaft geht, welche bereits vor Jahren den Boden für die Schaffung eines grossen Ausbildungszentrums am oberen Rorschacherberg erworben hat.

Goldach wurde dieses Jahr in das Rampenlicht kantonalen Interesses gerückt. Gemeindeammann Hans Huber wurde als Präsident des Grossen Rates gewählt, was An-

lass zu einer sollenen Feier gab. Die Ehre, den Mann für dieses hohe Amt stellen zu können, scheint Goldach gleich für zwei Jahre gesichert zu sein, wurde doch mit Josef Dahinden auch der Sitz des Vizepräsidenten mit einem Goldacher besetzt, dem voraussichtlich für das Amtsjahr 1978/79 das Präsidialamt übertragen wird. An Höhepunkten und wichtigen Entscheidungen wird es also auch im neuen Jahr in der Region Rorschach nicht fehlen.

Oktober 1976

1. Oktober. Von der Arbeitsgemeinschaft für Altersfragen wurde ein «Wegweiser für die ältere Generation» der Gemeinden Rorschach, Goldach und Rorschacherberg herausgegeben, um älteren Mitbürgern der Region die Suche nach Kontakt- und Hilfsmöglichkeiten zu erleichtern. Anstoss zur

Schaffung dieses Hilfsmittels gab die Erkenntnis, dass trotz Verbesserung der materiellen Lage der älteren Generation und dem Ausbau der Altersfürsorge einzelne Bevölkerungsschichten von einer gewissen Vereinsamung oder gar Hilflosigkeit bedroht sind.

3. Oktober. Im Steinacher Gemeindehaus eröffnet Regierungsrat August Schmuki eine Ausstellung mit Bildern des ungarischen Kunstmaler Istvan Ös, der 1956 nach der Schweiz gekommen war, weil es ihm nach dem Umsturz nicht möglich war, die neue Richtung des «sozialistischen Realismus» mitzumachen.

4. Oktober. Aufgrund einer Vermisstmeldung konnte der Rorschacher Seerettungsdienst vor Altenrhein einen Segellehrer und zwei Segelschüler, deren Boot im Sturm gekentert war, retten, nachdem sie über Nacht während zwölf Stunden im kalten Wasser ausgeharrt hatten.

5. Oktober. Man soll nicht nur Fische aus dem Bodensee ziehen, sondern auch etwas für einen interessanten Fischbestand des Sees tun. Darum entschloss sich der Fischereiverein Rorschach, in der Rorschacher Bucht ein grösseres Quantum Regenbogenforellen einzusetzen, die sich vermutlich für die Sportfischerei als besonders interessant erweisen dürften.

9. Oktober. Verhandlungen der Schulbehörden von Rorschach und Rorschacherberg führten zum Abschluss eines Vertrages für die gemeinsame Führung der Jugendmusikschule Rorschach-Rorschacherberg. Erstmals in diesem Herbst gaben die Musiklehrer für die Schüler und Eltern ein Konzert, um damit Anregung zur Benützung der Jugendmusikschule zu geben.

10. Oktober. An der schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft erlangt die erste Garde der Rorschacher Gewichtheber wieder



(Foto Sonja Zahner)

den Meistertitel, den sie bereits seit 1969 ohne Unterbruch für sich buchen kann.

11. Oktober. Die Auswertung der am 13. August 1976 durchgeführten Verkehrszählung Rorschach hat ergeben, dass trotz beträchtlichem Rückgang der Rorschacher Einwohnerzahl der Motorfahrzeugverkehr in Rorschach seit 1974 nur um 1,4 Prozent abgenommen hat. An den Rorschacher Bahnübergängen wurde sogar eine Zunahme des Fussgängerverkehrs und noch mehr des Velo- und Mofa-Verkehrs festgestellt.

14. Oktober. 80 österreichische Wasserwirtschaftsfachleute besuchen die Region Rorschach, um in Gruppen die moderne Abwasserreinigungsanlage Altenrhein und das Wasserwerk Rorschach zu besichtigen.

24. Oktober. Aufgrund eines Referendum-begehrens haben die Stimmberchtigten der Stadt Rorschach über den vom Gemeinderat bewilligten Projektierungskredit von Fr. 80 000.– für die Rorschacher Verkehrsanierung zu befinden. Bei einer Stimm-beteiligung von 43 Prozent wird die Vorlage mit 1322 Nein gegen 1192 Ja abgelehnt.

24. Oktober. Die evangelische Kirchgemeinde Rorschach feiert die Amtseinsetzung von Diakon Alfred Hochstrasser, der hauptsächlich die Jugendarbeit in der Kirchgemeinde zu betreuen haben wird.

November

3. November. Was schon seit Jahrzehnten immer wieder angeregt wurde, die Schaffung einer geburtshilflichen Abteilung am Rorschacher Gemeindespital, soll nun Wirklichkeit werden. Der Rorschacher Stadtrat unterbreitet dem Gemeinderat in diesem Sinne Gutachten und Antrag. Die Kosten der Umstellung werden auf Fr. 486 000.– berechnet; an diese wird der Kanton einen Beitrag von Fr. 370 000.– leisten. Der Beginn der Bauarbeiten ist auf Frühjahr 1977 vorgesehen.

7. November. In den Nebenräumen der evangelischen Kirche Goldach wird eine grosse Bibelausstellung der Schweizerischen Bibelgesellschaft gezeigt, welche einen Einblick in die Entstehungsgeschichte der Bibel und einen Eindruck vom heute vielseitigen

Angebot an Bibeln und Bibelteilen vermittelt. Die Ausstellungswoche wird durch Vorträge, Führungen und einen Bibelgottesdienst bereichert.

8. November. Ausserhalb der Uferpromenade beim Rorschacher Kurplatz werden begrenzte Materialaufschüttungen im See vorgenommen, nachdem in der Nähe geeignetes Abbruch- und Aushubmaterial gratis anfiel. Der Stadtrat legt Wert auf die Feststellung, dass mit diesen Schüttungen einem Entscheid der Bürgerschaft über die geplante östliche Seeuferaufschüttung nicht vorgegriffen wird. Eine Instandstellung der durch Sturm beschädigten Seeufermauer des Kantons hätte sich ohnehin aufgedrängt.

9. November. Gegen einen am 26. Januar 1976 vom Rorschacher Gemeinderat erlassenen Gestaltungsplan, der eine grosszügige Überbauung des Steintalquartiers hätte ermöglichen sollen, sind soviele Einsprachen eingegangen, dass auf den Gestaltungsplan mangels Realisierungsarbeit verzichtet werden muss.

10. November. Die Planungskommission der katholischen Kirchgemeinde Rorschach für die Erstellung eines Rorschacher Gemeindezentrums hat unter dem Vorsitz von Dr. Marcel Fischer die Planungsgrundlagen zusammengetragen, welche für die Arbeit an einem konkreten Projekt erforderlich sind.

10. November. Im Rahmen des «Kleinen Rorschacher Zyklus» gibt die rumänische Folklore-Musikgruppe Radu Simion im Kirchgemeindehaus ein Konzert, dem ein durchschlagender Erfolg zuteilt wird.

11. November. Der Rorschacher Gemeinderat verabschiedet den Voranschlag 1977, welcher dank der Heranziehung von Steuerausgleichsreserven bei Einnahmen und Ausgaben von rund 11 Mio Franken nochmals ohne Steuerfusserhöhung abschliesst.

11. November. Das Rorschacher Bezirksgericht hat sich mit der Schuldfrage im Zusammenhang mit einer Massenkarambolage auf dem Goldachviadukt der N1 zu befassen, bei welcher es zu zwei Toten und einem Schwerverletzten kam. Zu den Zusammenstössen war es gekommen, nachdem es wegen eines Mottfeuers unter der Brücke auf der Fahrbahn zu einer dichten Rauchwand gekommen war. Die Rauchverursacher wurden milde bestraft. Vier Autofahrer wurden von der Anklage der Verletzung von Verkehrsvorschriften freigesprochen.

12. November. An der Steinachmündung wird unter der Annahme eines grösseren Ölunfalls eine interkantonale Alarmübung

In der Evangelischen Kirche Goldach führte der kantonale Lehrergesangverein St.Gallen unter der Leitung von Paul Schmalz «Ein Deutsches Requiem» von Johannes Brahms auf. (Foto H. Buob)



durchgeführt, um die Annmarsch- und Einsatzzeit der örtlichen Ölwehren und die Möglichkeit der Bootssquirierung zu überprüfen, wobei sich ergibt, dass die erwarteten Zeiten eingehalten werden. Auch ein aufkommender Föhnsturm vermochte den Übungsablauf nicht ernstlich zu beeinträchtigen.

12. November. Der Regierungsrat des Kantons St.Gallen hat Verwaltungsjunkt Jakob Eschenmoser als Nachfolger des zum Bezirksamman gewählten Waldemar Marquart zum neuen Amtsschreiber des Bezirksamtes Rorschach und gleichzeitig zum Stellvertreter des Untersuchungsrichters gewählt.

14. November. Die Stimmabstimmung bei den Rorschacher Schulratswahlen erreicht ein ausserordentlich tiefes Niveau, bemühten sich doch nur 15,9 Prozent der Stimmberechtigten zur Urne. Die Wahl vollzog sich im Sinne des gemeinsamen Wahlvorschlages der bisher im Schulrat vertretenen drei Parteien mit sieben Bisherigen und vier Neuen. In den Nachbargemeinden Goldach und Rorschacherberg kam es zu Kampfwahlen, die jedoch im ersten Wahlgang unter Dach gebracht werden konnten.

16. November. Rund 450 ältere und betagte Leute aus der ganzen Region Rorschach treffen sich im Kirchgemeindehaus Rorschach zum von der Pro Senectute veranstalteten Altersturnfest, das zeigt, dass sich die heute in vielen Gemeinden durchgeführten Altersturnstunden sehr hilfreich und nützlich auswirken und vielen Betagten helfen, frisch und beweglich zu bleiben.

17. November. In Rorschach wurden die Bestimmungen für den Übertritt von der Primar- in die Sekundarschule überarbeitet. Um die Zahl der Rückweisungen nach der Probezeit tief halten zu können, wurden die Primarlehrer angewiesen, nur Schüler zu empfehlen, die ihnen als eindeutig sekundarschulfähig scheinen. Mit der Revision der Übertrittsbestimmungen wurde auch die Promotionsordnung der Sekundarschule überarbeitet.

20. November. An der Rorschacher Jungbürgerfeier ruft Schulratspräsident Dr. Ruedi Stambach die Jungbürger zu aktiver Mitarbeit an der Demokratie auf, die von der Initiative und Solidarität der Bürger lebe.

20. November. Im Rahmen der Aktion zur Reinigung der Seeufer, Wälder und Bäche stellt sich eine Klasse der Oberstufe vom Burghaldenschulhaus für die Reinigung des waldigen Einschnittes des Mühletobelbaches im Osten Rorschachs zur Verfügung.

21. November. Zwei Goldacher Dorfvereine feiern runde Jubiläen. Der Orchesterverein Goldach kann unter der Leitung seines Gründungsdirigenten auf vierzigjähriges, der Männerchor Goldach auf fünfzigjährige Bestehen zurückblicken.

22. November. Die Herbstversammlung der Ortsgemeinde Rorschach hat wichtige Erstwahlen zu treffen. Anstelle des wegziehenden Jean Mader wird Heinrich Christ zum neuen Rorschacher Bürgerratspräsidenten gewählt. Und mit Annemarie Hellstern zieht erstmals eine Frau in den Rorschacher Ortsbürgerrat ein.

24. November. Die Feuerwehren von Rorschach und Goldach sowie die örtlichen Betriebsfeuerwehren führen im Rorschacher Stadtzentrum eine spektakuläre Grossalarmübung durch, welcher die Annahme eines durch Tankwagenzusammenstoss ausgelösten Brandes des Hotels Anker sowie des Warenhauses Oscar Weber zugrunde lag.

26. November. Zur Entlassung aus der Wehrpflicht rückt eine Gruppe von Goldachern mit einem dekorierten Wagen an, der mit der nachdenklich stimmenden Inschrift versehen ist: «Wir haben viel gelernt und aufgebaut, doch Jeanmaire hat es andern anvertraut.»

Was seit Jahrzehnten nicht mehr der Fall war, traf im Dezember 1976 ein: In Rorschach fiel so viel Schnee, dass die Hauptstrasse mit dem Pferdeschlitten befahren werden konnte.
(Foto E. Zahner)



Dezember

1. Dezember: Dank der Vermittlung der Stiftung Pro Dialog haben sieben Jugendliche vom Rorschacher «Rägeboge»-Team, einem interkonfessionellen Rorschacher Jugendzentrum, Gelegenheit, Bundesrat Furger über den Problembereich «Terror und Terrorismus» zu befragen.

4. Dezember. Die Jungbürgerfeier in Rorschacherberg findet erstmals in den Räumlichkeiten des aus dem 13. Jahrhundert stammenden Schlosses Wartensee statt. Nach einer Besichtigung des heute als Tagungszentrum dienenden Schlosses besammelte man sich in der vom Kaminfeuer erwärmten Turmstube zu einer kurzen Besinnung. Mit Musik und Tanz klang die relativ gut besuchte Feier auf dem Schloss aus.

4. Dezember. Die Werksfeuerwehr der Aluminiumwerke AG Rorschach feiert ihr 25-jähriges Bestehen in festlichem Rahmen.

5. Dezember. Im prachtvoll renovierten Kapitelsaal des Seminars Marienberg Rorschach geben die Altistin Anna Wöhrle und der Organist Seminarprofessor Peter Spiri ein adventlich gestimmtes Konzert, in welchem Werke von Johann Sebastian Bach besondere Schwerpunkte bilden.

8. Dezember. Definitives Projekt und Kostenvoranschlag für das Pflegeheim der Region Rorschach im Wiesental Rorschacherberg sind fertiggestellt. Der Kostenvoranschlag lautet auf 10,2 Mio Franken. Projekt und Voranschlag gehen nun an die Behörden der fünf Partnergemeinden sowie an die kantonalen und eidgenössischen Subventionsbehörden.

11. Dezember. Das Bahnhofbuffet Rorschach-Hafen ist Schauplatz eines grossen Volksmusiktreffens mit Teilnehmern aus verschiedenen Kantonen. Als Veranstalter zeichnet die noch nicht lange bestehende Vereinigung Rheintaler Volksmusikfreunde.

18. Dezember. Dem Rorschacher Gemeinderat wird eine Kreditvorlage für eine Umgestaltung des Zuschauereingangs der Rorschacher Sporthalle unter Einbau eines Offices im Kostenbetrag von Fr. 59 000.– unterbreitet. Der Vorlage wurde in der Folge auch zugestimmt.

18. Dezember. Das Wandern in freier Natur scheint auch im Winter einem Bedürfnis breiter Volksschichten zu entsprechen. Über 770 Wanderer folgten der Einladung der Volkmarschgruppe Rorschach zu einem Zehn-Kilometer-Marsch durch die verschneite Region Rorschach.

19. Dezember. Ein Rorschacher Planungsteam, bestehend aus dem Ingenieurbüro Werner Schuler AG und dem Architekturbüro Bächtold und Baumgartner orientiert die Presse über ein für die Föderation Arabischer Emirate ausgearbeitetes Erschließungsprojekt für die Schaffung eines Erholungszentrums in Ostarabien.

20. Dezember. Das bekannte Rorschacher Fachgeschäft Gisner für sanitäre Anlagen und Bauspenglerei feiert sein 40jähriges Bestehen.

20. Dezember. Im Musiksaal auf Mariaberg nimmt Bezirksmann Waldemar Marquart die Vereidigung der rund 80 neu gewählten Behördemitglieder der Politischen, Schul- und Ortsgemeinden vor.

21. Dezember. Auf eine Verlegung des Rorschacher Postamtes, wie sie geplant war, wird verzichtet. Dafür wurden am bestehenden Ort verschiedene Umgestaltungen vorgenommen, so die Verlegung der Briefträgerabteilung in das Obergeschoss, die Erneuerung der Schalterfront und der Einbau einer neuen Postfachanlage.

22. Dezember. Die schöne Dorfkirche Altenrhein hat als künstlerischen Schmuck eine der Pfarrei und dem Dorf Altenrhein von Kunstmaler Yargo de Lucca geschenkte Schutzenengelplastik aus Kupfer und Messing erhalten.

30. Dezember. Mit dem zu Ende gehenden Jahr verschwindet das letzte Pferdefuhrwerk aus dem Rorschacher Stadtbild. Nach vier Jahrzehnten Dienst tritt Fuhrmeister Anton Würth bei der Obstverwertungs genossenschaft Horn in Pension, womit auch der Fuhrwerksbetrieb dieser Firma eingestellt wird.

31. Dezember. Auf den Jahresabschluss geben Gemeinderat und Schulrat Rorschacherberg das vom Institut für Finanzrecht und Finanzwirtschaft der Hochschule St.Gallen ausgearbeitete Gutachten über Vor- und Nachteile eines Zusammenschlusses der Ge-

meinden Rorschacherberg und Rorschach der Lokalpresse zur auszugsweisen Veröffentlichung frei. Das Gutachten versteht sich nicht als abschliessende, sondern als erste Information, die noch verschiedener Ergänzungen bedarf.

Civilstandswesen der Gemeinde Rorschach:

Geburten Trauungen Todesfälle

1965	265	116	253
1970	189	89	232
1973	149	94	216
1975	130	49	209
1976	98	54	235

Von den 1976 geborenen Kindern waren 49 schweizerischer und 49 ausländischer Nationalität.

Rorschacher Einwohnerstatistik:

davon Einwohner Ausländer

31. Dezember 1965	13 159	3 208
31. Dezember 1970	11 994	3 324
31. Dezember 1973	11 538	3 344
31. Dezember 1975	10 628	2 713
31. Dezember 1976	10 194	2 485

Zivilstandswesen der Gemeinde Goldach:

Geburten Trauungen Todesfälle

1965	107	93	53
1970	168	107	57
1973	141	85	67
1975	109	52	56
1976	103	61	87

Von den 1976 geborenen Kindern waren 73 schweizerischer und 30 ausländischer Nationalität.

Goldacher Einwohnerstatistik:

davon Einwohner Ausländer

31. Dezember 1965	7 624	1 191
31. Dezember 1970	8 437	1 416
31. Dezember 1973	8 378	1 523
31. Dezember 1975	8 255	1 384
31. Dezember 1976	8 223	1 278

Zivilstandswesen von Rorschacherberg:

Geburten Trauungen Todesfälle

1965	59	43	13
1970	88	32	31
1973	84	71	45
1975	84	34	36
1976	85	21	51

Von den 1976 geborenen Kindern waren 73 schweizerischer und 12 ausländischer Nationalität.

Rorschacherberger Einwohnerstatistik:

davon Einwohner Ausländer

31. Dezember 1965	3 674	410
31. Dezember 1970	4 420	769
31. Dezember 1973	4 871	902
31. Dezember 1975	4 888	819
31. Dezember 1976	4 899	772

Aus den Rorschacher Pfarrreibbüchern:

Taufen

1965	Evangelisch	83	Katholisch	232
1970		66		210
1973		36		176
1975		49		170
1976		51		109

Trauungen

1965	Evangelisch	17	Katholisch	96
1970		17		80
1973		12		67
1975		11		51
1976		5		16

Bestattungen

1965	Evangelisch	62	Katholisch	93
1970		56		86
1973		64		84
1975		79		65
1976		65		89



Januar 1977

1. Januar. Zwei Veranstaltungen scheinen sich zum eisernen Bestand der ersten Stunden eines neuen Jahres in der Stadt Rorschach zu entwickeln, der gemeinsame Jahresbeginn unter dem Klang des Ave-Glöckleins auf dem Kronenplatz und das Neujahrstauchen des Rorschacher Seerettungsdienstes im Rorschacher Hafen.

3. Januar. Am ersten Arbeitstag des neuen Jahres besammelt sich der in veränderter Zusammensetzung für eine vierjährige Amtsdauer gewählte Rorschacher Gemeinderat zu seiner Konstituierung. Er wählt Hans Peter Stoffel zu seinem neuen Präsidenten und erklärt eine Motion erheblich, welche den Stadtrat verpflichtet, eine neue Verkehrssanierungsvorlage unter Verzicht auf eine Aufhebung des Niveauüberganges Mariabergstrasse auszuarbeiten. Wie sich später zeigte, fand jedoch auch diese Vorlage beim Stimmvolk keine Gnade.

4. Januar. Der Rorschacher Einwohnerstatistik 1976 ist zu entnehmen, dass der Anteil der ausländischen Bevölkerung nach vielen

Jahren erstmals unter die Grenze von 25 Prozent, genau auf 24,38 Prozent, gesunken ist.

5. Januar. Zu Ehren des in Rorschach geborenen und auch in Rorschach wirkenden Komponisten Alfred Keller, der heute seinen 70. Geburtstag feiern kann, bringt Radio DRS eine einstündige Sendung.

8. Januar. Die Freiwillige Feuerwehr Rorschach ehrt den nach 46jährigem Feuerwehrdienst als Kommandant zurücktretenden Max Bürkler, an dessen Stelle der Stadtrat Hermann Fuhrmann gewählt hatte.

12. Januar. Im Rorschacher Kirchgemeindehaus gibt der amerikanische Elite-Chor der «Singing Quakers» aus Wichita (Kansas) ein hinreissendes Chorkonzert.

14. Januar. Einer der ältesten Rorschacher, Schuhmachermeister Paul Layer, der sich nebenberuflich lange mit der Pflanzenmikroskopie und Mikrofotografie befasste, kann seinen 95. Geburtstag feiern.

14. Januar. Der Jahresstatistik des Rorschacher Bezirksamtes ist zu entnehmen, dass



Die Renovation zahlreicher öffentlicher und privater Bauten hat wesentlich zur Verschönerung der Hauptstrasse in Rorschach beigetragen.

Links das renovierte Rathaus, Hauptsitz der städtischen Verwaltung, früher Sitz der Handelsherren von Bayer.

Rechts oben das aus dem Jahre 1722 stammende Geschäftshaus Engensperger mit seinem kunstvollen Fassadenschmuck.

1976 die Zahl der strafrechtlich geahndeten Verbrechen und Vergehen gegenüber dem Vorjahr um 10,7 Prozent zurückgegangen ist, während die Zahl der Uebertretungen ziemlich genau gleich geblieben ist. Im Bereich der Jugendstrafrechtpflege ging die Zahl der Fälle sogar um 17,6 Prozent zurück.

15. Januar. Die Stadtmusik Rorschach gibt unter der Leitung von Hans Schildknecht im Kirchgemeindehaus ein vielbejubeltes Jahreskonzert.

17. Januar. Nachdem Untersuche ergeben haben, dass an starkbefahrenen Strassen liegender Schnee durch Salz, Abgase und Schmutzstoffe nach wenigen Tagen stark verschmutzt ist und dass Seen und Bäche durch die Zufuhr von Altschnee immer wieder stark belastet werden, haben die Verantwortlichen der Abwasserreinigungsanlage der Region Rorschach in Altenrhein und das Rorschacher Bauamt den Versuch gewagt, den Altschnee der regionalen ARA zuzuführen. Die Schneeräumungsequipe des Stadtbauamtes bringt deshalb Lastwagen um Lastwagen voll Altschnee zum ARA-Eingangsstollen an der Scholastikastrasse, wo dieser unter starker Dampfentwicklung in den Stollen geschüttet wird. In der Folge zeigten sich keine nachteiligen Auswirkungen des Altschnees auf den Betrieb der Abwasserreinigungsanlage.

18. Januar. Der Organist und Musikprofessor am Lehrerseminar Rorschach, Peter Spiri, gibt zusammen mit der Flötistin Verena Bosshart im wohl schönsten Saal Rorschachs, dem Musiksaal auf Marienberg, unter dem Patronat des Kleinen Rorschacher Zyklus einen Kammermusikabend.

20. Januar. Die Öffentlichkeit der Region Rorschach erhält durch die Tagespresse Kenntnis davon, dass Vertreter der Baha'i-Religion beabsichtigen, am östlichen oberen Rorschacherberg, wo man bereits vor Jahren die nötigen Bodenkäufe für diesen Zweck getätigkt hat, ein Schulungs- und Kongresszentrum für rund 2000 Menschen zu erstellen.

22. Januar. Mit zwei Jodler- und Unterhaltungsabenden feiert der Jodelclub Rorschach sein 40jähriges Bestehen und zu gleich die Einweihung einer neuen Sennentracht.

24. Januar. Die Planungskommission für die Erstellung eines Gemeindezentrums der katholischen Kolumbanspfarrei Rorschach gibt das Ergebnis einer Meinungsumfrage bekannt. Danach sind 71,8 Prozent der befragten Personen der Auffassung, dass die Schaffung eines Gemeindezentrums zu bejahen ist.

28. Januar. In Steinach wird der Neubau des Hotel-Restaurants Sonne im Dorfzentrum eröffnet.

30. Januar Das traditionelle Winterkonzert der Stadtharmonie Eintracht Rorschach in der Seminar-Aula begeistert wieder zahlreiche Besucherscharen, doch leider steht darüber die Tatsache, dass der Verein seinen ausgezeichneten Dirigenten Robert Favre verlieren muss.

31. Januar. Der Gemeinderat von Rorschacherberg will der Bürgerschaft an der nächsten Gemeindeversammlung den Antrag stellen, an das regionale Pflegeheim, das im Wiesental Rorschacherberg erstellt werden soll, einen Standortbeitrag von Fr. 169 000.– zu leisten.

Stadtammann Werner Müller überreicht dem Rorschacher Komponisten Alfred Keller den Kulturpreis der Stadt Rorschach. (Foto H. Buob)



Februar

1. Februar. Dem Bericht der Baukommission für das Pflegeheim der Region Rorschach ist zu entnehmen, dass die Vorbereitungen des Baus wesentlich mehr Zeit beanspruchen, als vorgesehen war. So werden die fünf Gemeinden den Bau- und Kreditbeschluss erst Ende 1977 fassen können. Inzwischen soll das bereinigte Projekt den Subventionsbehörden von Bund und Kanton zur Prüfung unterbreitet werden. Das ganze Prozedere dürfte sich bis in das Jahr 1978 hinziehen. Der Baubeginn soll im Jahre 1979 erfolgen.

4. Februar. Der Chefarzt des Rorschacher Gemeindespitals, Dr. med. Walter Ott, hat das von ihm verfasste Handbuch «Einführung in die Betreuung Schwerverletzter» den Behörden und der Bevölkerung der Stadt Rorschach gewidmet. Rorschach darf sich durch diese Widmung wahrlich geehrt fühlen!

8. Februar. Das etwa 500 Jahre alte Haus Negropont an der St.Galler Strasse in Rorschach und die östlich anstossende Liegenschaft Weissen werden durch ein Detachement der Luftschatztruppe abgebrochen. Es ist vorgesehen, hier eine Gesamtüberbauung mit Wohn- und Geschäftsräumlichkeiten zu erstellen.

10. Februar. Als vielseitig begabter Musensohn erweist sich der initiativ Dirigent der Stadtmusik Rorschach Hans Schildknecht. In den Räumen des Restaurants City in Gol-

dach zeigt er eine Anzahl Gemälde aus seinem Atelier – und in diesem Haus gibt er auch eine Dichterlesung mit Werken aus seinem Gedichtband «Licht und Schatten».

11. Februar. Neue Bundesvorschriften über das Abdeckereiwesen und allgemeine Erfordernisse der Hygiene liessen in der Region neue Wege suchen und finden. Mit der Tierkörpersammelstelle Rorschach wurde im Interesse der öffentlichen Hygiene auf dem Areal neben dem Schlachthof Rorschach ein Gemeinschaftswerk von neun Gemeinden zwischen Horn und Thal geschaffen, das als Dienst der «seuchenpolizeilichen Feuerwehr» betrachtet werden darf.

13. Februar. Im traditionellen Konzert des St.Galler Lehrergesangvereins wird in der ev. Kirche Goldach «Ein deutsches Requiem» von Johannes Brahms aufgeführt.

15. Februar. Dem Bericht der regionalen Berufsberatungsstelle Rorschach / Unterrheintal ist zu entnehmen, dass der Lehrstellenmarkt 1976 etwas weniger angespannt war als im Vorjahr. Im Sektor der Bauberufe zeichnen sich allerdings bereits Nachwuchssorgen ab.

17. Februar. Die Gemeinderechnung von Rorschacherberg schliesst bei 8,8 Mio Franken Einnahmen mit einem Überschuss von Fr. 177 000.– ab.

18. Februar. Unter dem Vorsitz von Lothar Herzog ist ein Judo- und Jiu-Jitsu-Klub Rorschach-Goldach gebildet worden, der sich das Ziel stellt, die Ausübung des Judo und

des mit ihm verwandten Jiu-Jitsu als Kunst der Selbstverteidigung zu fördern.

19. Februar. Die Teilnahme der Nonnenhorner Schäfflertanzgruppe mit ihren interessanten und traditionsreichen Vorführungen gab der diesjährigen Rorschacher Fasnacht eine besondere Note.

22. Februar. Das vom Rorschacher Gemeinderat im Januar 1973 erlassene Ladenschlussreglement, welches eine einheitliche Ladenschliessung am Montagvormittag vorschrieb, hat sich als nicht durchsetzbar erwiesen. In einem Bundesgerichtsurteil wurde die einheitliche Festlegung des vorgeschriebenen freien Halbtages auf einen bestimmten Vor- oder Nachmittag als unverhältnismässige Freiheitsbeschränkung und Verstoss gegen Art. 31 der Bundesverfassung bezeichnet. Auf Antrag des Stadtrates beschliesst die Gemeinde eine lockerere Fassung der entsprechenden Bestimmung.

23. Februar. Nach dem ersten vollen Betriebsjahr des Abwasserverbandes Altenrhein kann die Betriebsleitung mitteilen, dass 1976 8,3 Millionen Kubikmeter Abwasser gereinigt wurden, wobei als effektiver mittlerer Reinigungsgrad der Kläranlage folgende Werte ermittelt wurden: Eliminierung von absetzbaren Stoffen 97,5 Prozent, biologischer Abbau von Schmutzstoffen 91,2 Prozent, Eliminierung von oxydierbaren Schmutzstoffen, gemessen am Permanaganatverbrauch 77,7 Prozent, Phosphatelimination 54 Prozent. Der Landwirtschaft konnten 24 000 Kubikmeter Klärschlamm zugeführt werden.



Links: Die Verbundenheit Nonnenhorns mit Rorschach kam wieder einmal in der Teilnahme der historischen Schäfflertanzgruppe an der Rorschacher Fasnacht zum Ausdruck. (Foto P. Hug)

27. Februar. Die Rechnung der Schulgemeinde Rorschach schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 295 000.– ab, zu dessen Deckung die freien Reserven aufgelöst werden mussten. Auch so blieb noch ein Verlustvortrag von Fr. 95 000.– auf die Rechnung 1977.

28. Februar. Für die Gestaltung des Rathausplatzes bewilligt der Rorschacher Gemeinderat einen Kredit von Fr. 127 000.–, wobei mehrheitlich beschlossen wird, auf die vorgesehenen sieben Parkplätze vor dem Rathaus sei zu verzichten.

28. Februar. Ende Januar 1977 hatte der Gemeinderat von Rorschacherberg vom Bauvorhaben eines grossen Baha'i-Schulungszentrums am östlichen Rorschacherberg Kenntnis gegeben. Nun hat er beschlossen, in der bereits zu Ende geführten Ortsplanung an der Zuscheidung des fraglichen Gebietes zur Landwirtschaftszone nichts mehr zu ändern, wobei die Grundeigentümerin die Möglichkeit habe, dannzumal Einsprache gegen den Zonenplan zu erheben. Was sie in der Folge auch tat.

März

1. März. In einem Lokal an der westlichen Löwenstrasse in Rorschach, in welchem sich bis vor kurzem ein Spielsalon befunden hatte, eröffnet die «New-life»-Jüngerschule Walzenhausen ein «Teestübli», in welchem suchende Menschen in einer gemütlichen Atmosphäre bei Kaffee, Tee und Gebäck gelebte christliche Liebe finden sollen. Man möchte hier Menschen, die nicht in einer Kirche beheimatet sind, mit der Frohbotenschaft Christi konfrontieren und ihnen einen Ort geben, an welchem sie innerlich daheim sein können.

3. März. Die Interessengemeinschaft Rorschacher Geschäfte, die sich die Aufgabe gestellt hat, Rorschach als Einkaufsziel und Einkaufsort zu aktivieren, startet eine Gratislosaktion mit attraktiven Gewinnmöglichkeiten. Die Gratislose werden von den Mitgliedergeschäften, die mit besonderen Klebern gekennzeichnet sind, bei Einkäufen abgegeben.

5. März. An seiner ersten Hauptversammlung kann der vor Jahresfrist gegründete

Tennisclub Tübach mitteilen, dass seine Mitgliederzahl inzwischen auf über 300 gestiegen ist und damit die Maximalzahl erreicht hat.

7. März. Der Gemeinnützige und Verkehrsverein Rorschach, der sich in den letzten Jahren in einer etwas kritischen Phase befand, nimmt eine starke Verjüngung seines Vorstandes vor. In den 15köpfigen Vorstand werden zehn neue, durchwegs jüngere Leute gewählt. Der Interimspräsident alt Nationalrat Ernst Grob, der nach dem plötzlichen Rücktritt des früheren Präsidenten in die Lücke sprang, kann bereits von getätigten und neugeplanten Aktivitäten berichten.

9. März. Die Arbeitsgemeinschaft Jugend und Freizeit Rorschach, welche das Jugendzentrum «Rägeboge» in Rorschacherberg führt, stellt in ihrem Jahresbericht fest, die Schaffung eines eigenen Jugendzentrums, eventuell eines Jugendhauses, sei nach wie vor erstrebenswert.

12. März. Der Gemeinderat von Eggertsriet kann der Bürgerschaft eine Gemeinderechnung 1976 vorlegen, welche um Fr. 69 500.– besser abschliesst als vorgesehen war. Dazu hat die stetige Zunahme der Steuererträge pro Kopf der Bevölkerung wesentlich beigetragen. Die Nettoverschuldung der Gemeinde, welche 1972 mit Fr. 3400.– pro Kopf ihren Kulminationspunkt erreicht hatte, ist 1976 auf Fr. 1600.– gesunken.

15. März. Die SBB-Kreisdirektion III wählt als Nachfolger des in den Ruhestand tretenden Rorschacher Depotinspektors Erwin Studer neu Ing. HTL Paul Humbel, der zuletzt die Sektion Triebfahrzeuge der Kreisdirektion III in Zürich leitete. Zum Bereich der Depot-Inspektion Rorschach gehören auch die Lokomotivdepots Romanshorn, St.Gallen, Buchs, Sargans und Chur sowie die Schiffswerft in Romanshorn.

20. März. Die Haushaltrechnung der Politischen Gemeinde Rorschach schliesst mit einem Überschuss von Fr. 330 000.– anstelle eines budgetierten Defizits von Franken 142 000.– gegenüber dem Budget um fast eine halbe Million günstiger ab.

23. März. Im Städtischen Krankenhaus Rorschach wurden 1976 2292 Patienten mit 40 468 Pflegetagen behandelt. Die Bettenbelegung lag mit 71,3 Prozent genau auf der Höhe des kantonalen Durchschnittes.

24. März. Dem Jahresbericht des Wasserwerkes Rorschach ist zu entnehmen, dass der Wasserverbrauch 1976 gegenüber dem Vorjahr um 4,8 Prozent zurückgegangen ist und gegenüber dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre um 20,2 Prozent abgenommen hat. So sehr an sich die Abnahme zu begrüssen ist, bringt sie anderseits negative Auswirkungen auf die Betriebsrechnung.

26. März. Ein Tag der offenen Türen verschafft der Bevölkerung die Gelegenheit, das renovierte Rorschacher Amtshaus mit seinem schönen Salvini-Saal und das um ein neues Betriebsgebäude bereicherte Rorschacher Elektrizitätswerk von unten bis oben zu besichtigen, wovon ausgiebiger Gebrauch gemacht wird.

28. März. Der Rorschacher Gemeinderat bewilligt für die Durchführung eines Projektwettbewerbes zur Erlangung von Entwürfen für einen Gemeindesaal auf dem Areal Casino-Blumenau einen Kredit von Franken 30 000.–. Es ist vorgesehen, den Projektwettbewerb im Einvernehmen mit der katholischen Kirchgemeinde Rorschach durchzuführen, welche daselbst ein kirchliches Gemeindezentrum bauen möchte und dazu bereits über den nötigen Boden verfügt.

30. März. Mit Beginn des neuen Schuljahres führt die Primarschule Goldach einen ökumenischen Bibelunterricht ein, so dass eine der beiden wöchentlichen Unterrichtsstunden durch den Lehrer der gesamten Klasse erteilt wird, während die Kinder in der zweiten Wochenstunde wie bisher in konfessionell getrennten Gruppen Religionsunterricht erhalten. Diese Regelung wird vorerst auf zwei Jahre befristet.

30. März. Für Teilerneuerungen im Pestalozzischulhaus bewilligen die Stimmrechitgten der Schulgemeinde Rorschach einen Kredit von Fr. 194 000.–.

April

1. April. Die katholische Kirchgemeindeversammlung Rorschach bewilligt wie der Gemeinderat für die Durchführung eines Projektwettbewerbes für ein katholisches Gemeindezentrum, zusammen mit einem Gemeindesaal, einen Kredit von Fr. 30 000.–.

4. April. Die Bürgerversammlung der Gemeinde Rorschacherberg bewilligt einen Standortbeitrag von Fr. 169 000.– an das regionale Pflegeheim, das im Wiesental in Rorschacherberg errichtet werden soll. Dieser Betrag entspricht der Höhe des Betrages, den die Gemeinde der Bank bisher für die Verzinsung des vorgesehenen Bodens leisten musste.

5. April. Die öffentliche Beratungsstelle für Alkoholgefährdete von Rorschach und Umgebung hatte 1976 135 Alkoholgefährdete zu betreuen.

10. April. Wieder einmal ist das Osterfest von winterlichem Wetter überschattet. In der Nacht auf den Karfreitag ist Schnee bis an den Bodensee hinunter gefallen. Auch am Ostersonntag fällt Schnee, der sich stellenweise sogar auf den Strassen zu halten vermag. In der Nacht zum Ostermontag sinkt das Thermometer unter den Nullpunkt.

12. April. Das Federer-Haus am Rorschacher Hafenplatz, das ehemalige Gebäude der Taverne zum Güldenen Löwen, wird einer gründlichen Aussenrenovation unterzogen, bei welcher Teile der schadhaft gewordenen Sandsteinarbeiten erneuert werden müssen.

15. April. Im Interesse einer allgemeinen Verschönerung des Rorschacher Stadtbildes hat der Stadtrat bei den SBB wiederholt auf eine Renovation des Hafenbahnhofes gedrängt. Der Stadtrat erklärte sich auf Ersuchen der SBB bereit, an diese Renovation einen Beitrag von Fr. 20 000.– zu leisten. Damit konnte er erreichen, dass diese Arbeiten schon 1977 in Angriff genommen wurden.

18. April. Die Steinacher Schulbürger bewilligen für den Bau einer Turnhalle und eines Doppelkindergartens einen Kredit von 2,3 Mio Franken.

25. April. An der Hauptversammlung der

TCS-Regionalgruppe Rorschach-Rheintal wird Ernst Brugger, Rorschach, in Anerkennung seiner 40jährigen Tätigkeit im Vorstand der Gruppe zum Ehrenmitglied ernannt.

26. April. Anstelle des zurücktretenden Gründungspräsidenten Hans Monstein wird Sekundarlehrer Hans Gentsch zum neuen Präsidenten der Genossenschaft Alterssiedlung Rorschach gewählt.

28. April. Zur Erinnerung an das damals aufsehenerregende Autorennen Paris-Wien vom 24. April bis 2. Mai 1902 veranstaltet Renault Ltd. in London eine Jubiläumsfahrt über die gleiche Strecke, diesmal mit berühmten Oldtimer-Fahrzeugen. Dank der Initiative von Hotelier E. Krähenbühl konnte ein Zwischenhalt des spektakulären Veteranen-Konvois in Rorschach erreicht werden. Ihr Erscheinen in der Hafenstadt löst bei der Bevölkerung grosse Beachtung aus.

30. April. Die Sektion Bodan-Rheintal des Schweizerischen Roten Kreuzes ernennt seinen früheren Präsidenten Jules de Roche und die beiden scheidenden Vorstandsmitglieder Hedwig Keller und August Habisreutinger zu Ehrenmitgliedern.

30. April. Die erste Wechselausstellung der Rorschacher Heimatmuseumsgesellschaft zeigt Bilder des Appenzeller Künstlerehepaars Verena und Alfred Broger.

Am aus dem 17. Jahrhundert stammenden Hoffmannschen Haus an der Mariabergstrasse 11 in Rorschach wurde anlässlich der Renovation auch das frühere Fachwerk freigelegt.
(Foto Pius Rast)



Mai

2. Mai. Der Grosse Rat des Kantons St.Gallen wählt den Goldacher Gemeindeammann Hans Huber zu seinem Präsidenten für das Amtsjahr 1977/78. 32 Jahre ist es her, seit das letztemal ein Volksvertreter aus dem Bezirk Rorschach für dieses hohe Amt erkoren wurde. Gleichzeitig wird mit Josef Dahinden ein Goldacher auch für das Amt des Vizepräsidenten gewählt.

3. Mai. Goldach und die Region bereiten dem zum Grossratspräsidenten gewählten Hans Huber einen würdigen Empfang. Die Feier beginnt mit einer Besichtigung des kantonalen Lehrerseminars Mariaberg in Rorschach, wo der Bezirkshauptort dem neuen Parlamentspräsidenten seine Glückwünsche überbringt. Eine Rösslifahrt bringt die Ehrengäste nach Goldach, das seinen Gemeindeammann mit Musik, Fahnendelegationen, Gruss der Schuljugend und der Ortsbehörden empfängt und zur Feier im Schäflesaal geleitet, allwo die Wellen des Festes recht hoch gehen. Dieser Empfang bringt die starke Volksverbundenheit des neuen Grossratspräsidenten zum Ausdruck. Wie wird wohl Goldach übers Jahr seinen zweiten Grossratspräsidenten feiern?

5. Mai. Die Kreisdirektion III der Schweizerischen Bundesbahnen wählt Hans Höhener, Bahnhofsvorstand-Stellvertreter in Wil SG, zum neuen Rorschacher Bahnhofsvorstand als Nachfolger H. Aemisegger.

6. Mai. Das kantonale Departement des Innern hat Hansruedi Rickenbach mit der Bearbeitung des Goldacher Ortsbildinventars betraut. Hauseigentümer und Bewohner werden ersucht, ihm Liegenschaften oder Teile von Gebäuden, die für das Ortsbild von Bedeutung sind, zu melden.

15. Mai. Nachdem die Rorschacher Stimm-bürger im Oktober 1976 einen Projektierungskredit für eine Verkehrsanierung nur knapp verworfen, legt der Stadtrat dem Gemeinderat eine neue Kreditvorlage vor, wobei diesmal auf eine Aufhebung des Niveauüberganges Mariabergstrasse verzichtet werden soll.

18. Mai. Unter Mitwirkung der Denkmalpflege wurde das etwa 400 Jahre alte Gasthaus zur Linde in Goldach mit seiner gotischen Ständerbohlenfassade restauriert.

19. Mai. Die Heimstätte Schloss Wartensee gestaltet den Auffahrtstag auch dieses Jahr wieder als Tag der Begegnung. Zahlreiche Besucher lassen sich bei dieser Gelegenheit über die Tätigkeit und Zielsetzung dieses Tagungszentrums orientieren.

21. Mai. Im Rietli in Goldach wird das erste Squash-Center der Ostschweiz eröffnet. Squash ist eine faszinierende Sportart mit ausgesprochen spielerischen Komponenten, die sich zunehmender Beliebtheit erfreut.

22. Mai. Die Interessengemeinschaft Rorschacher Geschäfte ersucht den Rorschacher Stadtrat und die Betriebskommission des Schifffahrts-Betriebes Rorschach, auf die Beschlussfassung bezüglich der Namengebung des neuen Fahrgastschiffes zurückzukommen und das Schiff nicht «Rhynegg», sondern «Rorschach» zu benennen. Womit, wie Rheinecker Kreise später feststellten, die beste Werbung für das neue Schiff gemacht wurde.

23. Mai. Wie der Schulrat Rorschach in der Presse mitteilt, bereitet ihm der mangelnde Kontakt zwischen Schulbehörde und Öffentlichkeit ernste Sorge. Bürgerversammlung, Presseberichte und Amtsbericht seien weitgehend einseitig funktionierende Kanäle. Die Bürgerschaft wird eingeladen, ihrerseits Anregungen für eine Verbesserung des Kontaktes zu machen.

25. Mai. Der Rorschacher Seepark ist um eine Attraktion bereichert worden. Auf Anregung des Schachklubs Rorschach liess der Stadtrat im Park ein grosses Schachfeld erstellen. Von Firmen und privaten Göntern wurden die Riesenfiguren gestiftet. Die Anlage steht unter der Aufsicht der beiden Rorschacher Schachvereinigungen und steht unter gewissen Voraussetzungen jedermann zur Verfügung.

27. Mai. Die Überholarbeiten des Rorschacher Wasserspiels ziehen sich dieses Jahr wegen Lieferungsverzögerungen von Ersatzteilen in die Länge. Die Fontäne kann erst am 20. Juni wieder in Betrieb genommen werden.

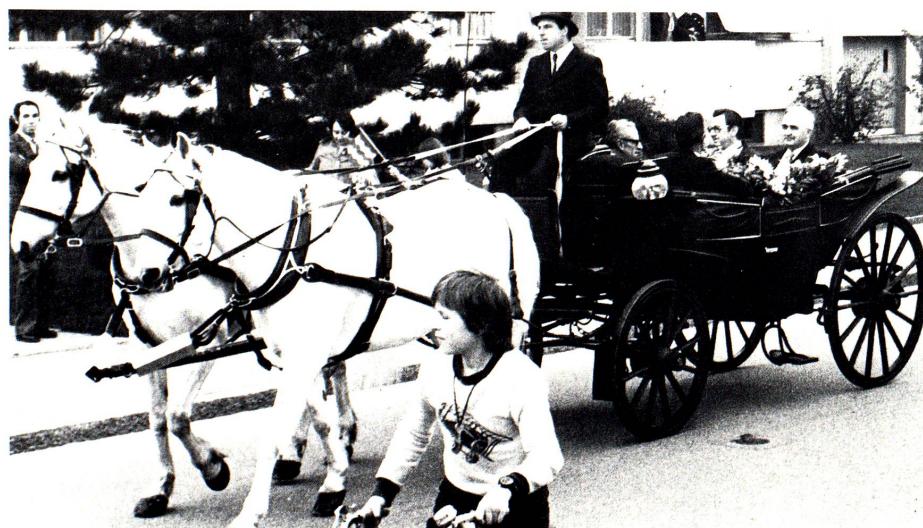


Oben: Die Wappentafel im Hoffmannschen Haus, ein Deckenbild in Holz, erinnert an die Ostasienreise des Rorschacher Ammanns Johann Georg Gruber.

Unten: Die älteste im Hoffmannschen Haus gefundene Jahreszahl: 1640. (Fotos P. Rast)



Juni



1. Juni. 41 Stimmbürger ersuchen in einer Petition den Gemeinderat von Thal, sich für die Erhaltung des Pappelweges im Burriet zwischen SBB-Trasse und Staatsstrasse beim Schafstall einzusetzen und alles für die Erhaltung des natürlichen Feuchtgebietes zwischen SBB-Trasse und Pappelweg zu unternehmen. Eine industrielle Nutzung dieses Gebietes sollte nach der Auffassung der Unterzeichner der Petition verhindert werden.

2. Juni. Die Heilpädagogische Vereinigung Rorschach verlegt ihre beschützende Werkstätte von den zu eng gewordenen Räumlichkeiten an der Eisenbahnstrasse in Rorschach in die Fabrikliegenschaft Belz am Gärtnerweg in Goldach.

3. Juni. Verglichen mit den übrigen Bezirken des Kantons St.Gallen hält der Bezirk Rorschach bezüglich des Leerwohnungsbestandes mit einer Leerwohnungsziffer von 5,68 Prozent die einsame Spitze.

3. Juni. Der Rorschacher Stadtrat ehrt den in Rorschach geborenen Komponisten Alfred Keller, der auch die grösste Zeit seines Lebens in Rorschach wirkte und lehrte, mit der Überreichung des ersten Kulturpreises der Stadt Rorschach. Keller gehörte zu den wenigen persönlichen Schülern Arnold Schönbergs. Er hat als einer der ersten Komponisten in unserm Land dem Publikum die Methode der Komposition mit zwölf nur aufeinander bezogenen Tönen entscheidend nähergebracht und als Komponist gütige Beweise für die Lebenskraft von Schönbergs konstruktiver Kompositionsmethode erbracht.

4. Juni. Im Zeichen des Jubiläums «Hundert Jahre schweizerischer Bierbrauerverein» veranstaltet die seit 1871 bestehende Brauerei Löwengarten in Rorschach einen Tag der offenen Türen.

Links oben: Die Einweihung des Fahrgastschiffes «Rhynegg» des Schiffahrtsbetriebes Rorschach am 3. September war ein grosser Freudentag für die Partnergemeinden Rorschach, Thal und Rheineck. Mitte: Auf seinem Sommerausflug stattete der Bundesrat zu Ehren seines Präsidenten Kurt Furgler dem Kanton St.Gallen einen Besuch ab. Hier die Magistraten am Rorschacher Bahnhof.

Unten: In einer Rösslifahrt zog der zum Grossratspräsidenten gewählte Goldacher Gemeindeammann Hans Huber am 3. Mai mit Ehrengälein in seinem Dorfe ein. (Fotos H. Buob)



(Foto Sonja Zahner)

5. Juni. Der Armbrustschützenverein Gol-dach führt aus Anlass seines 75jährigen Be-stehens und der Erstellung eines neuen Schießstandes ein grosses Jubiläums- und Standeinweihungsschiessen durch.

7. Juni. Dank der Aufmerksamkeit eines Pi-loten gelingt es dem zielbewussten Einsatz des Rorschacher Seerettungsdienstes, fünf Männer, die während einer Stunde gegen das Ertrinken kämpften, vor dem sicheren Tod zu retten.

11. Juni. Die Korporation Vierhöfe Rorschacherberg weiht ihre zum grössten Teil in Fronarbeit erstellte Waldhütte an der Grindelstrasse am Rande des Korporationswaldes oberhalb dem Hohriet festlich ein.

11. Juni. Die Raiffeisenkasse Tübach feiert ihr 75jähriges Bestehen. Auf diesen Zeitpunkt hin kann sie ihr Einzugsgebiet auch auf die Nachbargemeinde Horn ausdehnen und daselbst ein Filialbüro eröffnen.

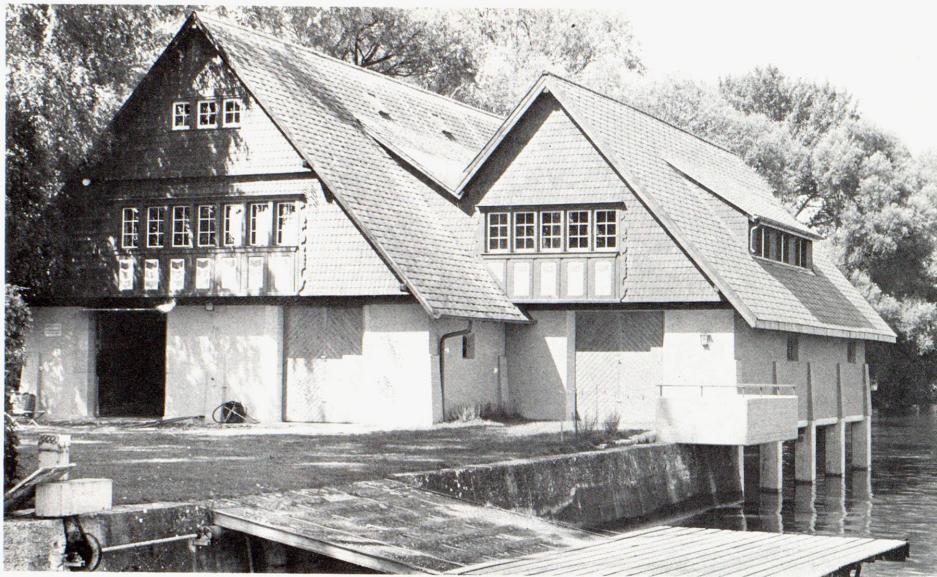
15. Juni. Die neueste Statistik über die Steuerkraft der St.Gallischén Gemeinden und ihre Steuersätze ergibt, dass sich die Stadt Rorschach im Vergleich mit anderen Gemeinden sehen lassen darf. Bei einem Gesamtsteuerfuss für Katholiken von 305 Prozent und 297 Prozent für Protestant, liegt Rorschach unter den 90 Gemeinden im 11. bzw. 12. Rang. Beziiglich der Steuerkraft pro Kopf der Bevölkerung, liegt Rorschach mit Fr. 618.10 nunmehr im 9. (bisher 10.) Rang.

18. Juni. Der Musikverein Rorschacherberg feiert die Einweihung seiner neuen Uniform im Rahmen eines begeisternden Show-Programms.

22. Juni. An der Delegiertenversammlung der Regionalplanung Rorschach werden die Ergebnisse der Vernehmlassung zum zweiten Bericht des Planungsbüros zur Kenntnis genommen. Es zeigte sich, dass ein Regionalzentrum nur wenig Erfolgshandchen besitzt. Die Siedlungsstruktur wird unter Berücksichtigung der bestehenden Gegebenheiten gemäss den Vorschlägen des Konzeptes «Siedlungsband» festgelegt, womit die Grundlagen für einen erfolgreichen Abschluss der Regionalplanung Rorschach geschaffen wurde.

25. Juni. Dank dem beherzten und raschen Handeln von drei Männern konnte beim Brand des ehemaligen Bauernhauses an der Burgstrasse in Rorschacherberg eine 85jährige blinde Frau im letzter Minute aus dem Feuer gerettet werden.

28. Juni. Auf ihrer Reise durch den Heimat-kanton des Bundespräsidenten trafen die sieben Bundesräte per Helikopter zu einem kurzen Aufenthalt in Rorschach ein, um anschliessend auf einer Bootsfahrt mit der «Rhysspitz» ein frugales Mahl einzunehmen.



Juli

1. Juli. Die Gewerbliche Berufsschule Rorschach wird gegenwärtig von 806 Lehrlingen aus 22 Berufen besucht. Den grössten Bestand der Lehrlinge weist mit 142 Schülern oder 17,6 Prozent der Mechanikerberuf aus. Es folgen die Metzger mit 100, die Karosseriespengler mit 82, die Damencoiffeure mit 78, die Kaminfeger mit 57, die Maschinenmechaniker mit 53, die Schreibmaschinenmechaniker mit 49, die Maschinenzeichner mit 48, die Karosserieschlosser mit 41 Schülern und zahlreiche kleinere Kontingente aus verschiedenen Berufen.

2. Juli. Zur Klärung der Frage eines Zusammenschlusses der Gemeinden Rorschacherberg und Rorschach hat der Gemeinderat Rorschacherberg ein Rechtsgutachten zum Stromlieferungsvertrag und ein staatspolitisches Gutachten in Auftrag gegeben, die bis im Herbst 1977 vorliegen sollten.

3. Juli. Der Bodanchor Rorschach feiert sein 25jähriges Bestehen und verbindet dieses Silberjubiläum mit der Einweihung der ersten Vereinsfahne, verbunden mit einem Bezirkssängertag.

4. Juli. In einer Kampfwahl bei der Wiederbesetzung des durch den Hinschied von

Ingenieur Werner Schuler freigewordenen Schulratssitzes in Rorschacherberg wird der parteilose Anton Gött, Architekt, gewählt. Die Stimmabstimmung betrug 19 Prozent.

6. Juli. Ein Kurzschluss im Unterwerk Rorschach der Sernf-Niedernebachwerke hat im südöstlichen Stadtgebiet für einige Industriebetriebe und ein Wohnquartier einen halbstündigen Stromunterbruch zur Folge.

9. Juli. Im Rahmen einer gemütvoll gestalteten Vernissage wird im Rorschacher Heimatmuseum eine Ausstellung mit Werken der in Scherzingen wohnhaften Malerin Trudi Tobler-Brauchli eröffnet.

10. Juli. Gemäss kantonaler Anstellungsordnung steht den evangelischen Pfarrern nach einer bestimmten Zeit ein sechsmonatiger Studienurlaub zu. Damit die Betreuung der Kirchgemeinde sichergestellt ist, haben sich die Rorschacher Gemeindepfarrer Caveng und Guler auf einen intervallmässigen Bezug ihres Urlaubs geeinigt.

13. Juli. Unter dem Vorsitz von Nationalrat Dr. Ruedi Schatz hat sich ein Aktionskomitee «Rettet den Fünfländerblick» gebildet, das sich die Aufgabe gestellt hat, auf dem Weg einer Sammelaktion private Spenden von rund 200 000 Fr. zusammenzubringen, damit der für den Höhenzug Fünfländerblick-Rossbüchel ausgearbeitete Schutzzoneplan, welcher durch Gerichtsentscheid mit einer Entschädigungspflicht verbunden wurde, verwirklicht werden kann. Durch Bund, Kanton, die Standortgemeinde und die Regionsgemeinden werden für diesen Zweck insgesamt 1,3 Mio Franken geleistet.

15. Juli. Der Rorschacher Stadtrat sieht sich genötigt, von den SBB sechs Parkplätze an der Eisenbahnstrasse zu mieten, die dem Rorschacher Rathaus zugehören sollen, nachdem der Gemeinderat beschlossen hat, bei der Neugestaltung des Rathausplatzes sei auf Autoabstellplätze zu verzichten.

17. Juli. Die seit 135 Jahren bestehende Holzhandelsfirma Eduard Stürm AG in Goldach hat auf ihrem Werkareal Bleiche eine neue



Oben: Das vor 50 Jahren erstellte Bootshaus des Seelclubs Rorschach ist durch einen Anbau (rechts) vergrössert worden. (Foto H. Buob)

Unten: Die neuen Tennisplätze Rosenegg des Tennisclubs Rorschach auf dem Gelände des ehemaligen Fedlmühleweiher. (Foto Bernet)



Rechts: Der Orchesterverein Rorschach feierte sein Hundert-Jahr-Jubiläum mit einem grossen Konzert in der Aula des Lehrerseminars.

Mitte: Gemeindeammann Mast gratuliert Hans Zürcher, der seit über 45 Jahren den Männerchor Rorschacherberg dirigiert.

Unten: Aus Anlass des 125jährigen Bestehens des Männerchors Helvetic Rorschach und des Dirigentenjubiläums von Hans Zürcher gaben die beiden befreundeten Chöre von Rorschach und Rorschacherberg auf Mariberg ein Konzert mit Liedern von Schweizer Komponisten aus zwei Jahrhunderten. (Foto H. Buob)

Werkhalle mit einem maschinell neu ausgerüsteten Spalt- und Hobelwerk erstellt.

18. Juli. Das neue Rorschacher Passagierschiff «Rhyneegg» läuft in der Bodanwerft Kressbronn vom Stapel.

24. Juli. Rorschach ist Austragungsort der Schweizer Meisterschaft für Segelboote der Lacustre-Klasse, die schliesslich nach sechs Wettfahrten von Gottfried Heiniger vom Zürcher Segelclub gewonnen wird.

31. Juli. Bei erstaunlicher geistiger und körperlicher Rüstigkeit kann in Rorschach Frau Mathilde Schmidli-Tschan von Regierungsrat Rüesch, Stadtammann Müller sowie der Stadtmusik Rorschach die Glückwünsche zu ihrem 100. Geburtstag entgegennehmen.

31. Juli. In Goldach, Steinach, Tübach, Untereggen und Eggersriet richtet ein Hochwasser verschiedene Überschwemmungs schäden an.



August

3. August. Der zweite, seit 1896 bestehende Rorschacher Jakobsbrunnen, das Wahrzeichen des Kronenplatzes, dessen Glöcklein seit drei Jahren nach längerem Unterbruch wieder geläutet wird und an die frühere St. Jakobskapelle auf diesem Platz erinnert, muss einer Reinigung und Konservierung unterzogen werden. Abgase der Autos und Ölheizungen haben der Oberfläche seines Granits zugesetzt und leichte Schäden entstehen lassen. Nach gründlicher Reinigung wird der Stein mit einem geeigneten Konservierungsmittel behandelt.

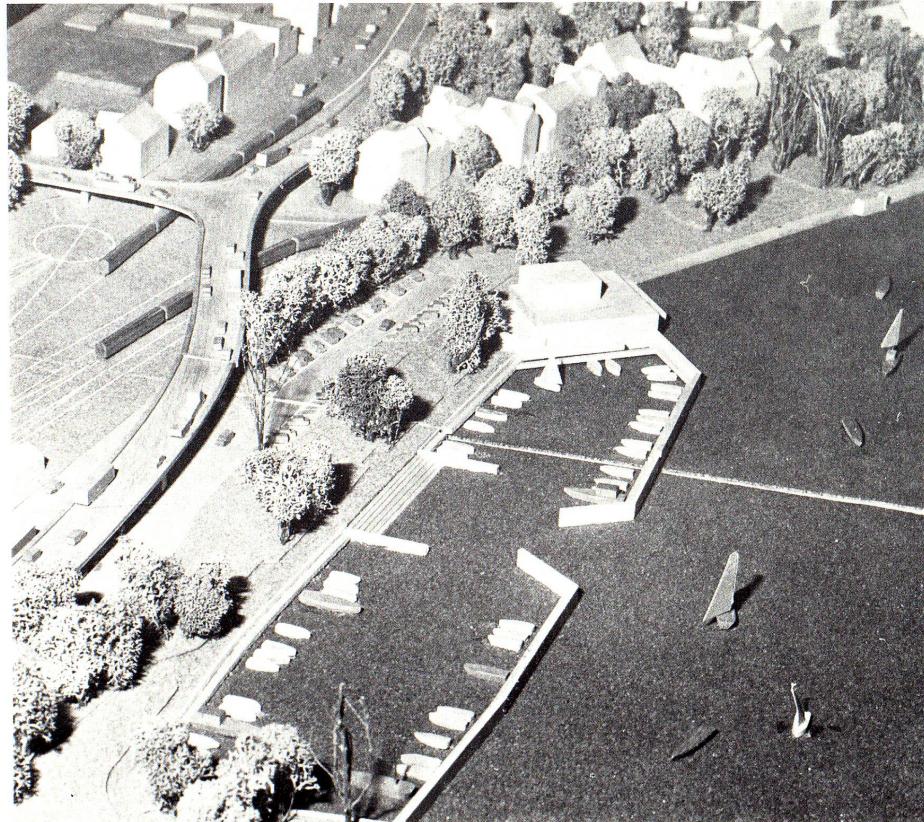
5. August. Der Rorschacher Stadtrat hat den Leiter des Rorschacher Heimatmuseums Dr. Louis Specker beauftragt, die literarischen Arbeiten der letzten 30 Jahre von in Rorschach wohnhaften oder in Rorschach wohnhaft gewesenen Autoren zu sammeln und zu katalogisieren. Teilweise in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothekarin Helen Wieber hat Dr. Specker ein Verzeichnis von

über 350 Arbeiten aus verschiedenen literarischen Bereichen zusammengestellt.

12. August. Die 1924 gegründete Raiffeisenbank Steinach hat ein Gebäude an der Schulstrasse 14 zweckmäßig umbauen und als ihr Bankgebäude einrichten lassen.

13. August. Im Rorschacher Kornhaus wird eine Ausstellung mit Bildern der beiden in Altstätten wohnenden Kunstmaler Bruno und Werner Kirchgraber, Vater und Sohn, eröffnet. Sie beide wollen, wie Bruno Kirchgraber in seiner Eröffnungsrede ausführte, «die Schöpfung verherrlichen, solange dies noch geht und sie nicht kaputt gemacht worden ist durch Umweltzerstörung... Ja, in letzter Not wird unsere Arbeit noch Souvenir geheissen werden müssen». Den Werken dieser beiden Künstler ist eine starke Ausstrahlung eigen.

14. August. In der Pianofabrik Sabel in Rorschacherberg gibt der junge Bariton Fredy Kessely, am Klavier begleitet von Käthi Jacobi, einen Liederabend.



20. August. 125 junge Rorschacher und Rorschacherbergler nehmen im Rorschacher Strandbad am zum zweitenmal gestarteten Schwimmer-Plausch-Wettbewerb «De schnällscht Rorschacher Schwimmer» teil. Sieger wird zum zweitenmal Hanspeter Moser.

22. August. Nach der üblichen Sommerpause öffnet die Rorschacher Stadtbibliothek ihre Tore wieder. Aus Benutzerkreisen wird erneut der Wunsch nach der Einführung einer Freihandbibliothek geäussert, doch macht die Bibliothekarin darauf aufmerksam, dass dies aus Platz- und Personalgründen nicht möglich ist.

24. August. Die nun im Gange befindliche Aussenrenovation des Goldacher Bahnhofes gibt dem Goldacher Ortshistoriker Dr. Josef Reck Anlass, den hundertjährigen Goldacher Bahnhofsgeschichte nachzugehen und dem «Bahnhof der langen Geduld» ein verdientes historisches Denkmal zu setzen.

26. August. Eine sehr erfolgreiche Renovation erfährt das ehemals Hoffmannsche Haus an der Mariabergstrasse 11 in Rorschach, das ein Alter von über 300 Jahren aufweist.

27. August. In einem festlichen Rahmen feiert der Seeclub Rorschach die Einweihung des Erweiterungsbaus des genau vor 50 Jahren errichteten Bootshauses im Rietli.

29. August. Als Beitrag zur Hebung der Attraktivität Rorschachs beschliesst der Rorschacher Gemeinderat einen Kredit von 1,087 Mio Fr. für die Seeufergestaltung Rorschach Ost und die Beteiligung der Stadt an der zu gründenden Genossenschaft Segelhafen Rorschach, welche die administrative Trägerschaft des Bootshafens übernehmen soll. Der Rat bewilligt ferner einen Kredit von 361 000 Fr. für die Aussenrenovation des Verwaltungsgebäudes Hauptstrasse 26, des ehemaligen katholischen Pfarrhauses.

Das Modell der Straßenüberführung im Rahmen des Verkehrssanierungsprojektes, das vom Rorschacher Souverän zweimal verworfen wurde.

September

3. September. Die Einweihung eines neuen Fahrgastschiffes ist nichts Alltägliches. Das zeigte sich im Falle der neuen «Rhynegg», der in Kressbronn erbauten neuen Einheit des Schiffahrtsbetriebes Rorschach, deren Taufe in Rheineck mit grossem Aufwand zelebriert wurde. Die anschliessende Jungfernfahrt nach Rorschach und wieder zurück nach Rheineck bildete den Auftakt zu Hafenfesten in Rorschach und Rheineck, bei denen die Wogen der Freude hoch gingen.

3. September. Der Gemeinnützige und Verkehrsverein Goldach veranstaltet erstmals einen Bannmarsch, der der Bevölkerung Gelegenheit gibt, die Gemeinde und ihre Geomarchungen kennenzulernen. Sämtliche Goldacher Schulklassen und rund 300 Erwachsene nehmen an diesem Marsch über eine Strecke von 12,9 Kilometer teil.

3. September. Zum viertenmal gelangt die internationale Radwanderfahrt rund um den Bodensee zur Durchführung, an wel-

cher 5500 Radfahrer aus zahlreichen Ländern teilnehmen. Grosser Betrieb herrschte an der Durchgangs- und Zielstation Altenrhein, dessen Radfahrerverein Aero die Fahrt organisierte. Auch bei der Durchfahrt in Rorschach und Goldach bei gleichzeitig starkem Ausflugsverkehr war die grosse Radfahrerinvasion nicht zu übersehen.

4. September. Im Klostergut in Rorschacherberg führt die St.Gallische Trachtenvereinigung ihren traditionellen kantonalen Volksfestsonntag durch, leider wegen ungünstiger Witterung nicht wie vorgesehen im Freien, sondern in der Turnhalle.

4. September. Als schlichtes Dorffest gestaltet sich die Einweihung eines neuen Brunnens auf dem offenen Platz zwischen der restaurierten Kapelle und dem Gasthaus Krone in Obersteinach.

8. September. Zum zweitenmal führen die Horner Gewerbler, diesmal zusammen mit den Detaillisten, eine grosse Gewerbe-Informationsausstellung durch, um während drei Tagen der Bevölkerung zu zeigen, was der

Gewerbestand auch eines kleinen Dorfs zu leisten imstande ist.

11. September. Neun Kinder aus dem Unterengadiner Dorf Tarasp, in welchem die Rorschacherbergler seit 25 Jahren ihr Kinderferienheim haben, verbringen eine Schulwoche in Rorschacherberg. Höhepunkt ihres Aufenthaltes im Unterland bilden Besichtigungen der FFA Altenrhein, der Schokoladenfabrik Maestrani, der Kathedrale und Stiftsbibliothek St.Gallen, des «Rheinparks» St.Margrethen und des Walter-Zoos in Gossau.

16. September. Aus Anlass des 75jährigen Bestehens der Schweizerischen Bundesbahnen kommt die Dampflokomotive C 5/6, bekannt als der «Elefant», mit einer historischen Zugskomposition nach Rorschach, um von hier aus während zwei Tagen Dampfzug-Extrafahrten nach Sargans zu machen.

17. September. Als fünfte und letzte Ausstellung des Sommers 1977 bringt die Heimatmuseumsgesellschaft Rorschach eine Sammlung von Bildern von Liny Kull, Zürich.

(Foto Sonja Zahner)



17. September. In ihrem 92. Lebensjahr ist in Rorschach Brigitte Kuratle-Meuli gestorben, welche während 57 Jahren als Präsidentin der Frauenkommission des evangelischen Kindergartenvereins Rorschach gewirkt hatte.

19. September. Das 1721 erbaute Haus Hauptstrasse 42 in Rorschach wurde durch seinen Besitzer Arnold Engensperger unter Mitwirkung des kantonalen Denkmalpflegers sehr geschmackvoll restauriert.

19. September. Eine auf Verlangen von zehn Mitgliedern einberufene ausserordentliche Sitzung des Rorschacher Gemeinderates beschliesst die Schaffung einer nebenamtlichen Chefarztstelle für Gynäkologie und Geburts hilfe im Spital Rorschach. Die Stelle soll sofort ausgeschrieben werden. Die Wahl soll auf Antrag von Krankenkommission und Stadtrat durch den Gemeinderat erfolgen.

22. September. Eine unter dem Motto «Spitzen sportler helfen Behinderten» in Rorschach durchgeföhrte Aktion zugunsten des Invalidensports kann einen ausserordentlich grossen Publikumserfolg verzeichnen, wozu die Anwesenheit des Ski-Meisters Bernhard Russi und des Rennfahrers Clay Regazzoni viel beigetragen haben.

25. September. Bei einer Stimmbe teiligung von knapp 50 Prozent bewilligen die Rorschacher Stimm berechtigten mit 1890 Ja gegen 920 Nein einen Kredit von 361 000 Fr. für die Aussenrenovation des Verwaltungs gebäudes Hauptstrasse 26.

28. September. Dreihundert betagte Rorschacher nehmen am diesjährigen Alters ausflug mit sieben Reisecars in das Zürcher Oberland teil, zu welchem die Ortsvertretung Rorschach der Pro Senectute eingeladen hatte.



Johann Bischof †
Alt Gemeinderat
5. Oktober 1904 – 5. September 1977



Dr. Paul Staerkle †
Stiftsarchivar
16. März 1892 – 20. Juni 1977



Alois Schmuki †
Alt Sekundarlehrer
1. November 1891 – 30. Juni 1977

Ein Bauersmann und Amtsmann von schlichter Art war Johann Bischof in Rorschacherberg, der im Alter von 73 Jahren von uns ging. In seiner Heimatgemeinde Grub-Eggersriet hatte er seine Jugendzeit verbracht und sich im Beruf des Landwirts ausgebildet, worauf ihm die Verwaltung der Landwirtschaft des Klosters Notkersegg anvertraut wurde. 1938 übernahm er das Heimwesen Fronberg in Rorschacherberg, das er in späteren Jahren seinem Sohne übertrug. Neben seinem harten Bergbauernberuf stellte er sich auch der öffentlichen Sache zur Verfügung, als ihm die Bürger schaft von Rorschacherberg 1951 das Amt eines Gemeinderates übertrug, das er bis 1963 als Vize ammann und Verwalter des Bürgerheims mit grosser Umsicht ausübte. Er amtierte auch als Präsident der CVP Rorschacherberg.

Im Pflegeheim St. Otmar in St. Gallen ist in seinem 86. Altersjahr und im 60. Jahr seines Priestertums alt Stiftsarchivar Dr. Paul Staerkle gestorben. Nach seinem Theologiestudium in Chur und Innsbruck, wo er neben Kirchengeschichte auch Archäologie belegt hatte, amtierte er als Vikar in Heiligkreuz-St. Gallen und als Pfarrer in Montlingen, ehe er 1933 als Stiftsarchivar gewählt wurde. Mit seinen «Beiträgen zur spätmittelalterlichen Bildungs geschichte St. Gallens» erwarb er 1939 in Freiburg den Doktortitel. Im Rahmen seiner Arbeiten über die Vergangenheit der Abtei St. Gallen und der stiftsankt gallischen Landschaft verfasste er auch für das Rorschacher Neujahrsblatt zahlreiche historische Beiträge über die Statthalterei Rorschach, über Sitten und Gebräuche im alten Rorschach und über bedeutende Persönlichkeiten Rorschachs.

Nach einem reich erfüllten Leben ist in Rorschach alt Sekundarlehrer Alois Schmuki, eine Persönlichkeit von einzigartiger Kraft, im Alter von 85 Jahren von uns gegangen. Gebürtig aus Uznach, wanderte er in seiner Kantschulzeit wiederholt über den Rücken nach St. Gallen und zurück. Nach seiner Patentierung als Sekundarlehrer studierte er in Zürich Naturwissenschaften. 1920 wurde er als Sekundarlehrer nach Rorschach gewählt, wo er während 42 Jahren eine ausserordentlich erfolgreiche Lehrtätigkeit ausübte. Er betätigte sich auch in der Entwicklung von Apparaten und Hilfsmitteln für den modernen Naturlehreunterricht auf schweizerischer Ebene. Auch in seinem Pensionsalter stellte er sich der Sekundarschule immer wieder für kürzere und längere Stellvertretungen zur Verfügung. Sein Andenken bleibt in Ehren.



Dr. Anton Glaus †
Tierarzt
9. November 1902 – 30. Juni 1977



Werner Schuler †
Ingenieur, Schulrat
25. August 1925 – 17. Februar 1977



Hans Karrer †
Alt Gemeinderat
28. Juli 1909 – 7. April 1977



Paul Weibel †
Alt Kantonsrat
7. Oktober 1919 – 6. September 1977

In seinem 75. Lebensjahr ist in Tübach der geschätzte Tierarzt Dr. med. vet. Anton Glaus gestorben. In Benken SG aufgewachsen, besuchte er die Gymnasien Appenzell und Einsiedeln und studierte in der Folge an den Universitäten Freiburg und Zürich Veterinärmedizin. Seine berufliche Tätigkeit als Tierarzt begann er in Mörschwil. Fünf Jahre wirkte er anschliessend in Goldach, um dann 1955 in der Waldegg in Tübach, im Zentrum seines ausgedehnten beruflichen Wirkungskreises seinen Wohnsitz aufzuschlagen. In Tübach wirkte Dr. Glaus als Gemeinderat, Schulrat und Kirchenverwaltungsrat. Viele Jahre stand er auch der Fortbildungsschule seiner Region als Kommissionspräsident vor, wie denn überhaupt das Schulwesen und seine Förderung ihm stets besonders am Herzen lagen. Dienst am Gemeinwesen war ihm hohes Gebot.

Im Alter von 55 Jahren ist Dipl.-Ingenieur ETH Werner Schuler mittler aus intensiver Berufssarbeit und fruchtbare Behördentätigkeit heraus in die Ewigkeit eingegangen. Nach erfolgreicher Studienabschluss wirkte der Verstorbene auf grossen Kraftwerkbaustellen, worauf er sich in der Projektierung und Bauleitung von Gross-Seilbahnen betätigte und 1958 in Rorschach ein Ingenieurbüro selbstständig übernahm. Unter Werner Schulers Leitung entstanden zahlreiche Seewasserwerke und Wasserversorgungen in der ganzen Ostschweiz und über 20 Luftseilbahnen in der Schweiz, aber auch in Schweden und USA. Bald nach seiner Übersiedlung nach Rorschacherberg wurde er in dessen Schulrat gewählt, in welchem er das Amt des Vizepräsidenten übernahm. Sein plötzlicher Hinschied war für alle schmerzlich.

Nach schwerer Krankheit ist in Rorschach alt Gemeinderat Hans Karrer in seinem 68. Lebensjahr gestorben. Nach seiner Berufsausbildung als Kaufmann und einem Auslandsaufenthalt trat er 1923 als Buchhalter bei der Feldmühle AG Rorschach ein, in welcher er bis 1974 wirkte und zum Vizedirektor des Rechnungswesens aufgestiegen war. Als begeisterter Bergsteiger stellte er seine administrativen Fähigkeiten der Sektion Rorschach des SAC in verschiedenen Chargen, von 1950 bis 1959 als Präsident zur Verfügung. Von 1945 bis 1954 war er Mitglied des Gemeinderates Rorschacherberg und von 1946 bis 1952 stand er der Freisinnig-demokratischen Partei Rorschacherberg als Präsident vor. Er war 1954 auch engagierter Präsident des Aktionskomitees «Rorschacherberg bleibt selbstständig».

Nachdem schon in seinem 54. Lebensjahr ein Herzinfarkt eine Zäsur in das Leben von Schneidemeister Paul Weibel in Goldach gesetzt hatte, ist dieser Befrussmann eigener Prägung im Alter von erst 57 Jahren an einem Herzversagen gestorben. Nach Absolvierung einer Schneiderlehre und Wanderjahren in der Mittel- und Westschweiz wurde er Atelierchef in einem Herrenmodehaus in Kreuzlingen, worauf er in seiner Goldacher Heimat ein eigenes Massschneideerei- und Herrenmodegeschäft eröffnete, das er zu schöner Blüte brachte. Er wurde Fachexperte für Lehrlingsprüfung, Präsident des Rheintalischen Schneidermeisterverbandes und leistete auch als Präsident des Gewerbevereins Goldach Entscheidendes. Während zwölf Jahren vertrat er den Bezirk Rorschach im St.Galler Grossen Rat, in welchem er sich im besonderen auch für die Anliegen des freien Gewerbestandes einsetzte.